



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LVII. Markgraf Friedrich bestätigt den Bürgern Eberswalde's ihre Rechte
und Freiheiten, am 2. November 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

LV. Der Rath zu Eberswalde befundet, wie Lencze Jägerin dem dortigen Kaland ihren Garten verpfändet habe, am 3. November 1402.

Na godes gebort virteinhundert jare darnag in deme andern, des negeften fridages nach deme dage aller godes helighen, is vor uns gewesen in deme sittenden rade dy lencze iegerynne unde het mit wolbedachten mude gefettet den kalandes hern oren garden vor unfer stad iegen dy lomolne, den fy kost het van henning Monekeberghe vor dry schock bemischer großhen, dy eer dy kalandes hern wol tho danke hawen entricht, dar fy ore not unde orer kynder mede het gekert. Dy fulve settunghe schal stan van nu thu sunthe Mertens dage negeftu komende ouk vortover twe iar, also bescheden, dat dy kalandes hern den fulven garden der lencze iegerynne weder vormyden umme tyns, ierlike rente achtein gr., dy dy lencze iegerynne vorbenumet den ergenanten kalandes hern alle jar up sunthe Mertens dach schal unde wil entrichten unvortogert unde wol thu willen.

Aus einem alten Copialbuche von Neustädter Urkunden.

LVI. Burggraf Friedrich bestätigt den Bürgern Eberswalde's ihre Rechte und Freiheiten, am 29. Juli 1412.

Wir Friderich, von Gotes Gnaden Burggrave zu Nüremberg, obrister Vorwesser der Marke zu Brandeburg, bekennen vnd tun kunt öffentlich mit diesem Briefe allen den, die in sehen oder hören lezen, das wir den Burgern der Statt Eberswolde, dy nu sin und noch zukommende sin, unfern lieben getruwen, bevestiget vnd bestetiget haben, bevestigen vnd bestetigen In mit diesem Brife alle ire Fryheite, alle ire Rechtikeyte und alle ire olde Gewonheite vnd wollen vnd sollen fy lassen vnd behalden bey Eren vnd Gnaden, dar fy in vorgangen tzyten Innen synt gewesen etc. (wie in den frühern Bestätigungen.) Geben zu Eberswolde, nach Cristis Geburte Virtzenbundert Jare vnd darnach in dem Twelfften Jare, am Freytag nach sant Jacobs Tage.

Aus v. d. Hagen's Beschreib., S. 295.

LVII. Markgraf Friedrich bestätigt den Bürgern Eberswalde's ihre Rechte und Freiheiten, am 2. November 1415.

Wir Friedrich, von Gotes Gnaden Marggrave zu Brandeborg, des heiligen römischen Ryches Ertz-Kamerer vnd Burggrave zu Nuremberg, bekennen vnd tun kund öffentlich mit diesem brife, allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir den Burgern vnserer Stat Everswalde, di nu sint vnd noch zukomend sin, vnfern lieben getruwen, bevestet vnd bestetiget haben, bevesten vnd bestetigen In mit diesem Briefe alle ire Freyheit, all ire Rechtikeyte vnd alle Ire alde

Gewohnheite, vnd wollen vnd sollen sie lassen vnd behalden by Eren vnd Gnaden, dar sie in vorgegangen Zyten Inne sint gewesen etc. (wie in den früheren Bestätigungen). Mit Urkunde dits Briefes vorfigelt mit vnsern anhangenden Insigel, der geben ist zu Eberswald, am Sonnabend nach allerheiligen Tag, nach Cristi Gepurt Vierzehenhundert vnd im funffzehnten Jare.

Aus v. d. Hagen's Beschr., S. 297.

LVIII. Der Rath, die Berordneten der Gewerke und der Bürgerchaft in Eberswalde vereignen dem Kaland ein Haus, frei von allen bürgerlichen Pflichten, am 25. Januar 1421.

In deme name der undeylhaffigen hyligen dryualdicheit amen. Bekennen wy Rathmanne olt unde nye der stad Euerswolde, anders geheyten Nyenstad, dy nu sint und thu ewiger tyed na uns thokomende synt, dat wy met wolbedachten muede, met fulbort unfer virwerke und met guden wyllen unfer gemeynen borger varegent hebben und voregenen met crafft desses briffs den erwerdigen Kalandsherren und Bulen in dem kalande unfer stad Euerswolde eyn hufs met fyne houe, dat sy gebuwet hebben tuschen Frentze Hoppener unde des godeshufes buden, alsozo dat kaland capellanus odder welck prifter, he sy in deme Kalande oder nicht, inwohnet, sine woninghe schal darinne hebben fry und ledich von allen borger pflicht thu ewiger tyed unferworren, alsozo bescheyden, dat welck prifter, dy dar besittet daz Kalands hufs van des Kalands wegen, dy schal alle iare thu santhe Walburgen dage III gr. und ok thu sunte Mertens dage III gr. den Rathmannen daraff unrichten thu vorschote, unde de Kalandscapellan unde welck prifter dar inne wonet, vortmer alle prifter des Kalans, scholen in eren missen gegen gode vor uns und desse stad thu allen tyden innichlicken bidden. Weret ok, dat det hufs aueginghe, van waterleye unfschicke dat thu queme, da god vor sye, so mogen dy kalands herrn und dy bulen dez vorbenumeden Kalands uppe dy stede eyn ander hufs wedderbuwen ane alle weddersprake und hinder van unfer wegen, van unfer virwerke wegen und van unfer meynen borger wegen, und mogen syk gebuken der fryheit und der gnad, als vorgefchriuen steyt. Weret ok, dat dy herren und Bulen des vorbenumeden Kalands dat hufs vorkofften, und med deme kopen buten deme kalande tu wertlyker acht brachten, so schal dy fryheit und dy gnade dy vorschreuen steyt dar na mer unmechtich wesen. Weret ock, dat ouch werllyk man dat hufs muede, he sy in deme kalande eder darbuten, dy schal alle borgerpflicht geuen unde dun, like fyne neyber boven unde beneden. Weret ok, dat dy kaland vorginghe und nicht kunde weder upkommen, so scholen hy dat hufs vorkopen und bringhen dat wedder in wertliker acht und schollen dy herrn und Bulen des vorbenumeden kalands vnser briff met guden willen wedergeuen. Dat wy desse vorschreuen dingbe stede und vaste holden wyllen, des hebben wy dessen briff gegeuen, besegelt met unfer stad ingefegel. Dy tughlude deser vorschreuen fryheit und gnade syn dy rathmanne van der stad Bartold Hoffner, Petrus Barth, Bleyse, Claus Tempeluelde, Griffenberg, Jacob Kinitz, Hans Pod und vele andere gude lude. Gegeuen na godes geborth vierteynhundert iar, darna in deme XXI iare, in die conuersionis sancti Pauli.

Aus einem alten Copialbuche von Neusädter Urkunden.